

Liebe Eltern,

Sie haben sich entschlossen, Ihr Kind zu uns zu bringen und wir möchten Ihnen noch einige Informationen zum Ablauf der Eingewöhnung mit auf den Weg geben.

Warum sollten Sie Ihr Kind eingewöhnen?

Sie können Ihrem Kind den Übergang in die neue Umgebung erleichtern, wenn Sie es zu Beginn seines Besuches in der Kita für einige Tage begleiten.

Die Kleinkindforschung belegt, Kinder, besonders im Alter unter 3 Jahren, können solche Herausforderungen bestehen, jedoch niemals allein. Sie benötigen dabei die Hilfe eines vertrauten Erwachsenen, der sogenannten Bindungsperson.

Eine erfolgreiche Eingewöhnung entscheidet darüber

- ob ihr Kind jeden Tag gern und freudig in die Kita geht
- ob es eine vertrauensvolle Beziehung zur Pädagogischen Fachkraft und zu den Kindern hat
- ob Sie Ihr Kind mit gutem Gefühl in der Kita lassen können.

Rolle der Erzieher*in

Unsere Pädagogischen Fachkräfte bereiten sich gründlich auf die Eingewöhnungszeit vor. Durch eine zeitliche Staffelung der Eingewöhnung ist es möglich, mehrere Kinder in die Kindergruppe einzugewöhnen.

Eingewöhnung bedeutet für die Erzieher*innen sich mehrmals am Tag auf neue Kinder und auf neue Eltern einzustellen, konzentriert zu beobachten und ggf. Notizen zu machen.

Im Mittelpunkt steht der Aufbau einer vertrauensvollen Bindung zwischen dem Kind und der Erzieher*in, wobei Sensibilität und pädagogische Kenntnisse unerlässlich sind.

Durch die individuelle Eingewöhnung lernt der Erzieher*in die Kinder schneller und genauer kennen und kann so auf die Bedürfnisse und Wünsche besser reagieren.

Was ist Eingewöhnung?

Eingewöhnung ist ein Prozess, der sich zwischen einem bestimmten Erzieher*in, einer für das Kind vertrauten Person (in der Regel Mutter oder Vater) und dem Kind selbst vollzieht.

Eingewöhnung bedeutet zunächst einmal, dass es Ihrem Kind während des Aufenthalts in der Kita ganz einfach gut geht, dass es sich durch Ihre Anwesenheit nicht allein gelassen fühlt, also psychisch nicht überfordert wird.

Ihr Kind bekommt somit Schritt für Schritt die Möglichkeit, sich an die neue Umgebung und die neuen Personen zu gewöhnen.

Wie läuft die Eingewöhnung ab?

Die ersten drei Tage spielen für die Eingewöhnung des Kindes eine besonders wichtige Rolle und sollten nicht durch eine Trennung von Ihnen belastet werden.

In den ersten Tagen wird sich die Erzieher*in eher abwartend verhalten und Ihr Kind beobachten. Sollte Ihr Kind keinen Kontakt zu ihr aufnehmen, wird die Erzieher*in die Initiative ergreifen, sie wird neben Ihnen im Blickfeld des Kindes sein, wenn Sie Ihr Kind füttern oder wickeln etc.. Dies sollten Sie tun, um Ihrem Kind die Gelegenheit zu geben, diese ihm von zu Hause vertrauten Aktivitäten auch mit seiner neuen Umgebung in Verbindung zu bringen. 2

Nach ca. vier Tagen wird Ihnen die Erzieher*in vorschlagen, sich für kurze Zeit zu verabschieden und den Raum zu verlassen. Die Reaktion Ihres Kindes auf diesen wirklichen Trennungsversuch in der neuen Umgebung, enthält wichtige Anhaltspunkte über die Dauer der Eingewöhnungszeit.

Wenn Ihr Kind weint, wenn Sie den Raum verlassen, gehen Sie trotzdem hinaus, bleiben aber vor der Tür. Sollte die Erzieher*in das Kind nicht innerhalb kurzer Zeit beruhigen können, wird sie Sie wieder in den Raum zurück bitten.

Geht Ihr Kind mit der neuen Situation gelassen um, wird sich die Erzieher*in mit Ihnen über das weitere Vorgehen beraten. Gemeinsam werden Sie entscheiden, in welchem Umfang die Aufenthaltsdauer Ihres Kindes in der Kindergruppe schrittweise erhöht wird.

Die Eingewöhnungszeit ist abgeschlossen, wenn das Kind auch von dem Erzieher*in getröstet werden kann. Das muss nicht heißen, dass Ihr Kind nicht mehr weint, wenn Sie sich nach dem Bringen von ihm verabschieden. Weint Ihr Kind, wenn Sie gehen wollen, so drückt es damit aus, dass es Sie lieber in der Kita dabei hätte – dies ist sein gutes Recht. Es wird sich jedoch, nach Abschluss der Eingewöhnungszeit von dem Erzieher*in beruhigen lassen, sobald Sie gegangen sind.

Bedenken Sie, auch bei einer gut verlaufenden Eingewöhnungszeit braucht Ihr Kind all seine Kraft und sein Können, um sich mit den neuen Verhältnissen vertraut zu machen.

Eine Ganztagsbetreuung von Anfang an erschwert Ihrem Kind diese Aufgabe.

Wie können Sie Ihrem Kind die Eingewöhnung erleichtern?

Ihre bloße Anwesenheit im Raum ist für Ihr Kind „der sichere Hafen“ in den es sich zurückziehen kann, wenn es sich überfordert fühlt.

Wählen Sie sich im Gruppenraum einen angenehmen Platz und gestatten Sie es Ihrem Kind zu gehen und zu kommen wie es mag. Drängen Sie es zu keinem bestimmten Verhalten, genießen Sie die Erkundungen Ihres Kindes in der neuen Umgebung. Lassen Sie sich nicht durch die Fröhlichkeit und Gelassenheit Ihres Kindes zu der Ansicht verleiten, Ihre Anwesenheit sei gar nicht mehr notwendig.

Ihr Kind wirkt so unbeschwert, weil Sie da sind.

Sein Verhalten würde sich in den meisten Fällen sofort ändern, wenn Sie die ersten Tage fort gingen.

Viele Eltern sind in den ersten Trennungstagen traurig, ängstlich oder auch im Zweifel, ob sie die richtige Entscheidung getroffen haben. Hier sind Gespräche mit dem Erzieher*innen, der Leiter*in oder anderen Eltern, mit ähnlichen Erfahrungen sehr hilfreich.

Wenn Sie selbst eine positive Einstellung zu dem Erzieher*in und zur gesamten Kita haben, wird Ihr Kind diese sicherlich übernehmen.

Abschied

Wenn Sie sich verabschieden, mag es sein, dass Ihr Kind weint oder auf andere Art und Weise versucht, Sie zum Bleiben zu bewegen bzw. mitgenommen werden will.

Bitte halten Sie den Abschied kurz und ziehen Sie ihn nicht unnötig in die Länge, Sie würden Ihr Kind damit nur belasten.

Mit einem kurzen Abschied reduzieren Sie den Stress Ihres Kindes.